

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Band:** 97 (1955)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VERSCHIEDENES

### AHV und Steuerdeklaration

Der persönliche AHV-Beitrag beträgt bekanntlich 4% des reinen Erwerbseinkommens aus selbständiger Tätigkeit. Maßgebend für die Berechnung der AHV-Beiträge ist die letzte, rechtskräftige Wehrsteuerveranlagung. Das steuerrechtlich ermittelte reine Erwerbseinkommen wird um 4½% des im Betriebe investierten Eigenkapitals gekürzt. Das Eigenkapital ergibt sich aus den Betriebsaktiven abzüglich den Betriebs-Passiven (Beispiel: Reines Erwerbseinkommen aus selbständiger Tätigkeit Fr. 12 000.-, investiertes Eigenkapital Fr. 10 000.-, Zins 4½% = Fr. 450.-. Für die Berechnung des AHV-Beitrages maßgebendes Einkommen Fr. 12 000.-, abzüglich Fr. 450.- = Fr. 11 550.-, resp. rund Fr. 11 500.-).

Der Beitragspflichtige hat somit ein Interesse daran, möglichst hohe Betriebsaktiven auszuweisen. Zu den Betriebsaktiven zählen neben dem Inventarwert der Praxiseinrichtung, des Autos und der Patientenguthaben auch die praxisbedingten Wertschriftenbestände sowie die Bank- und Postcheckguthaben.

Wertschriften-, Bank- und Postcheckguthaben sind bekanntlich anlässlich der Steuerdeklaration in einem sogenannten Wertschriftenverzeichnis, das auch als Verrechnungsantrag dient, separat aufzuführen und der Steuerdeklaration beizulegen. In diesem Wertschriftenverzeichnis figurieren alle und somit auch die praxisbedingten Wertschriften-, Bank- und Postcheckguthaben. Die Steuerformulare sind so abgefaßt, daß das Vermögenstotal des Wertschriftenverzeichnisses in einem Sammelposten als Wertschriftenvermögen auf das Deklarationsformular übertragen wird, dieser Wertschriftenbestand wird dann dem *Privatvermögen* zugezählt. Für die Berechnung des Eigenkapitals gemäß AHV meldet die Steuerbehörde nur das *Betriebsvermögen*. Das hat nun zur Folge, daß das für die AHV gültige Kapital, auf welchem 4½% Zins gekürzt werden können, dann nicht voll zur Anrechnung kommt, wenn die Positionen Betriebswertschriften, Bank- und Postcheckguthaben im Wertschriftenverzeichnis unter den Privataktiven verborgen bleiben. Der Steuerpflichtige muß deshalb darauf achten, daß diese praxisbedingten Aktiven auf dem Wertschriftenverzeichnis entsprechend und gut erkennbar bezeichnet werden. Das kann am besten dadurch geschehen, daß man vom jeweiligen Total des Bestandes des Wertschriftenverzeichnisses die praxisbedingten Aktiven abzieht und diese Aktiven auf dem Steuerformular unter den Geschäftsaktiven aufführt.

Wertschriften, wie übrigens auch der Rückkaufswert von Versicherungspolice, gelten dann als praxisbedingt, wenn sie für Praxiszwecke hinterlegt worden sind. Bank- und Postcheckguthaben sind praxisbedingt, wenn sie dem Zahlungsverkehr der Praxis dienen.

Die Steuerformulare sind bekanntlich in allen Kantonen verschieden. Wenn diese allgemein gehaltenen Ausführungen zu Rückfragen Anlaß geben, ist es zweckmäßig, sich direkt an die verbandseigene Ausgleichskasse der Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte in St. Gallen, Goliathgasse 37, zu wenden.

Dr. Walz, St. Gallen

---

### Kinderaustausch in der Ferienzeit

Die Präsidenten der tierärztlichen Gesellschaften von Westdeutschland, Italien und der Schweiz haben eine Vereinbarung getroffen, wonach Söhne und Töchter von Tierärzten ihre Ferien im Austausch kostenlos in einem dieser Länder verbringen können. Interessenten wollen sich möglichst bald beim Unterzeichneten anmelden unter Angabe

des gewünschten Landes, mit Name, Vorname und Alter des Kindes. Ebenso ist die in Frage kommende Zeit des Ferienaufenthaltes anzugeben.

Eschlikon TG, 1. Juni 1955

Dr. *E. Fritsch*, Präsident der GST

---

### Echange d'enfants pendant les vacances

Les présidents des sociétés de médecine-vétérinaire d'Allemagne occidentale, d'Italie et de Suisse ont conclu une entente qui permettra aux fils et filles de vétérinaires de passer gratuitement et à titre d'échange leurs vacances dans l'un de ces pays. Les intéressés voudront bien s'annoncer au plus tôt auprès du soussigné en indiquant le pays choisi ainsi que le nom, prénom et âge de l'enfant. Mentionner également la date des vacances.

Eschlikon TG, 1<sup>er</sup> juin 1955

Dr *E. Fritsch*, Président de la SVS

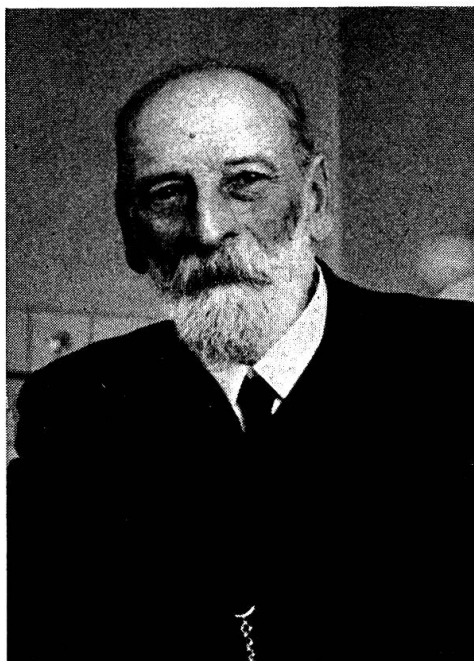
---

## PERSONELLES

### Le Dr Louis Roux fête ses 75 ans

Les vétérinaires suisses sont heureux de rendre un juste hommage au Dr Louis Roux, à l'occasion de son 75<sup>e</sup> anniversaire.

Né le 8 juillet 1880, le Dr Louis Roux a été pendant 40 ans bactériologue au Laboratoire de bactériologie cantonal devenu par la suite Institut vétérinaire, puis Institut Galli-Valerio.



Dès la fin de ses études, Louis Roux s'est spécialisé en bactériologie. Le contrôle des eaux et des laits, la brucellose et la tuberculose l'ont toujours intéressé. Actuellement encore ses études se poursuivent sur le bacille tuberculeux seul ou associé au bacille de Bang.